

"O Snap" - Eine Tanzperformance von Erik Kaiel

Gastspiel im Rahmen von Access to Dance

Veröffentlicht am 10.03.2014, von Presstext

München - Hier geht es um nichts weniger, als darum, den eigenen Rhythmus, den eigenen Dreh zu finden. Frei nach dem Motto: „Rhythm is a dancer. Freedom is a rhythm. Together, we got the beat!“. Das Stück ist auch eine Ode an die Freundschaft, die uns hilft, unsere eigene Identität mitten im hektischen Alltag immer wieder neu zu (er-)finden. Freunde können Flügel verleihen, Mut machen, dich auffangen, wenn du fällst.

So agieren Ryan Djojokarso, Kim Jomi Fischer, und Heleen van Gigch mit viel Witz und Ironie und loten alle Facetten ihrer Dreierbeziehung aus. Da werden des Öfteren mal die Seiten gewechselt, da schiebt sich der Dritte eifersüchtig zwischen die anderen. Virtuos und hoch sympathisch wirbeln die Drei über die leere Bühne, integrieren HipHop-Schritte in ihren Tanz, ohne dass es je aufgesetzt oder anmassend wirken wurde. Kaiels Choreografie ist in sofern ein Glücksfall, dass sie die HipHop-Elemente auf der eine Seite fast klinisch seziiert, auf der anderen jedoch der puren Freude am Tanz ihren Lauf lasst. Und wenn es ernst wird, wird es oft auch lustig. Da wollen die beiden Jungs, die ja letzten Endes doch um das Mädchen werben, sie ein bisschen reinlegen. Sie reißen ihre T-shirts hoch und hoffen erwartungsvoll auf den Nachahmungseffekt. Doch darauf fällt Heleen nicht herein. Nur den Finger hat sie übrig für ihre ungeschickten Galane, nein, gleich zwei.

Das Fallen und das Aufstehen werden hier geübt, am Ende heisst es für das Trio: erschöpft aber glücklich. Das schöne Stück, das im Januar wieder aufgenommen wird, ist ein gelungenes Beispiel für die Art und Weise, wie sich Choreografen und Tänzer in den letzten Jahren einem jungen Publikum zugewendet haben, mit Stücken, die durchaus auch Erwachsene erfreuen können.

Erik Kaiel (USA/NL) arbeitet seit 20 Jahren als Choreograf, Tänzer und Dozent. 2003 liess er sich nach seiner 10-jährigen Tanzkarriere in New York in Den Haag nieder. Seitdem choreografiert, unterrichtet und performt er in den Niederlanden und tourt mit seinen mehrfach ausgezeichneten Stücken international. Seine choreografischen Arbeiten umfassen Jugend- und Erwachsenen-Produktionen gleichermaßen. Mit seinen unorthodoxen kreativen Arbeiten bespielt er sowohl klassische Theaterbühnen als auch den Stadtraum und kreiert Body Performance Projekte an architektonisch interessante Orte im öffentlichen Raum: U-Bahn-Stationen, Skulpturengärten, verlassene Schwimmbäder, Fussgängerzonen etc.. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Tanz ArtEZ in Arnhem ist er Research-Partner des Danslab, künstlerischer Leiter der Arch 8 Dance Group, Crosstown Den Haag - einem multikulturellen Tanzprojekt, welches junge Tänzer in verschiedenen Stilen ausbildet und Nachwuchschoreografen unterstützt. Kaiel ist einer der Residenz-Choreografen im Korzo-Produktionshaus und zählt zu den ausgewählten Choreografen des EU-Programms „Fresh Tracks Europe“, das Tanzproduktionen für Kinder und Jugendliche fördert. Mit dem Stück O SNAP tourte er erfolgreich in Deutschland, den Niederlanden, Skandinavien und Österreich.

Choreografie: Erik Kaiel
Tanz: Heleen van Gigch, Ryan Djojokarso, Kim Jomi Fischer
Dramaturgie: Moos van den Broek
Bühne: Mirjam Hartwig
Musik, Ton: Wessel Schrik
Lichtdesign: Maarten Otten
Technik: Marco Chardon
Dauer: 55 Minuten

auch für junges Publikum ab 14
München-Premiere: 16. März 2014, 19:00 Uhr
Weitere Vorstellung: 17. März 2014, 10:00 Uhr

Eine Produktion des tanzhaus nrw im Rahmen von „Take-off: Junger Tanz“, Het Lab Utrecht (NL), koproduziert durch Grand Theatre Groningen (NL).

Veranstalter: Tanz und Schule e.V., im Rahmen von Access to Dance.
Dies wird ermöglicht durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Mit freundlicher Unterstützung durch i-camp / neues

"O Snap" - Eine Tanzperformance von Erik Kaiel

theater münchen.



"O Snap" von Eric Kaiel im Icamp München
© Anna van Kooij